

Neues aus dem Tierheim Rosenheim



Ausgabe 2 - 2024

Wir stehen zu ihrer Verfügung

- Grünplanung und Naturschutz
- Umweltberatung
- Tierschutz
- Abfallwirtschaft
- Energie- und Klimaschutz
- Stadtentwicklungskonzept
Rosenheim 2025



Stadt Rosenheim

Umwelt- und Grünflächenamt
Königstraße 15 - 83022 Rosenheim
Umwelttelefon: 365-1681
E-Mail: umweltamt@rosenheim.de

Kleintierpraxis Dr. Roman Mikus



Max-Hickl-Str. 8 • 83026 Rosenheim
Tel. 08031-62011

Mo bis Sa 10:00-12:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 16:00-19:00 Uhr

Vor-Terminvereinbarung wird gebeten

www.tierarzt-rosenheim.de



Wasserwerk

Kolbermoor

**Für Mensch und Tier
- ein edler Tropfen**

Peppers

Hunde Snack Bar

Haustier-Service - Simsseestraße 7
83022 Rosenheim - 0 80 31/90199 44



TIERKLINIK DR. BUTENANDT
Fachtierarzt für Kleintiere

www.tierklinik-rosenheim.de

Innaustr. 11 83026
Rosenheim
Tel. 08031 - 6 80 27
Fax 08031 - 6 33 25
info@tierklinik-rosenheim.de

Sprechzeiten
Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa und So Notdienst
Termine nach Vereinbarung
24h Notdienst

KAMINÖFEN & HOLZHERDE



Für Sparfüchse! Transportschäden &
Geräte mit kleinen Schönheitsfehlern
ständig auf Lager.

ms | kaminofen
83064 Raubling
Thalreit 5
08035.9688848
(Terminvereinbarung)
ms | kaminofen



Vera Neun • DOK-Mitglied

www.tieraugenärztin.de

Kufsteiner Str. 23 • 83064 Raubling
Telefon: 0 80 35/98 44 95
Augennotfälle: 0 175 / 414 50 23
Termine nach Vereinbarung

**Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zum ÖPNV
in Stadt und Landkreis Rosenheim**



Kompetenz
Kompetenz
in Bus & Bahn

Wittelsbacherstr. 53 • 83022 Rosenheim • www.rovg.de

Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,



wer täglich etwas Neues erleben will, findet im Tierheim eine echte Herausforderung – egal ob hauptberuflich oder ehrenamtlich.

Ein einziger Tag am Tierheim-Telefon würde bei manchem für große Verblüffung sorgen. Da geht es um verlorene oder entlaufene Tiere, eine plötzliche behördliche Beschlagnahme von mehreren Katzen oder Hunden oder innerhalb von einer Stunde ist auf einmal die komplette Kleintierabteilung besetzt. Nach Überschwemmungen wird täglich mindestens eine Wasserschildkröte gefunden und zu uns gebracht, irgendwo wurde wieder eine Katzen-Streunerpopulation gesichtet, um die wir uns dringend kümmern müssen, gleich kommt auch noch die Polizei und bringt einen Fundhund vorbei, dann meldet sich die Tierklinik, dass gerade eine verletzte Fundkatze operiert wird, die anschließend zu uns kommt, ach ja – und da war ja noch ein Beißvorfall, weil das Kind den Hund geärgert hat und der muss jetzt sofort abgegeben werden.

Nicht zu vergessen, dass mehrere Anrufer sich „nur“ über die Haltung von Haustieren erkundigen wollen oder sich beschweren, dass die Katze des Nachbarn ihr Gemüsebeet verschmutzt und wir uns doch bitte darum kümmern sollen. Und dann auch noch die Anrufer, die schimpfen, dass wir nie erreichbar sind oder das Telefon ständig besetzt ist.

Für uns bleibt eigentlich nur, all diese Themen nach und nach abzuarbeiten, denn mehr können wir nicht tun, obwohl wir es so gerne möchten. Aber wir können Sie, liebe Tierfreunde, einladen, sich vor Ort im Tierheim zu informieren, so zum Beispiel an unserem kommenden

Tag der Offenen Tür am SONNTAG, 28. JULI von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Besuchen Sie unsere Schützlinge – derzeit 130 Katzen, 34 Hunde, viele Kaninchen und Meerschweinchen sowie Reptilien und freuen Sie sich auf ein schönes Rahmenprogramm.

Außerdem gibt es in der zweiten Jahreshälfte nach der Sommerpause wieder spannende Vorträge von unserer Hundeverhaltenstherapeutin Regina Ditz mit folgenden Themen:

11.10.2024 Rassekunde

15.11.2024 Hundebegegnungen

13.12.2024 Ruheverhalten bei Hunden

Gemeinsam mit Animal Action Rosenheim sind am 06.07.2024, am 21.09.2024 und am 16.11.2024 jeweils abends wieder vegane Kochkurse geplant. Alle Details veröffentlichen wir rechtzeitig auf unserer Homepage, Facebook und Instagram.

Und wie immer findet natürlich am Sonntag vor dem 1. Advent unser großer Adventsmarkt im Tierheim statt, nämlich am 24.11.2024.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Vorstand des Tierschutzvereins Rosenheim e.V. und das komplette Tierheim Team mit allen tierischen Schützlingen

Qualitätssiegel für den Tierschutzverein Rosenheim e.V.:

Verleihung der Tierheimplakette des Deutschen Tierschutzbunds



Wir haben einen Grund zum Feiern, denn unser Tierheim wurde mit der Tierheimplakette des Deutschen Tierschutzbunds ausgezeichnet und ist damit Träger dieses wichtigen „Qualitätssiegels“!

Diese Plakette bekommen nur die

dem Verband angeschlossenen Tierheime, die die Regularien der Tierheimordnung vollständig oder weitestgehend erfüllen. Die Tierheimplakette steht für eine vorbildliche Tierhaltung und signalisiert, dass der Deutsche Tierschutzbund den transparenten, besonders tierschutzgerechten Tierheimbetrieb kontrolliert.

Im Vorfeld der Verleihung hat uns eine Tierheimberaterin des Deutschen Tierschutzbunds besucht, die die Kriterien zur Einhaltung der Tierheimordnung ausgiebig geprüft hat und anschließend die Vergabe der Plakette empfohlen hat.

Wir sind dankbar und stolz, dass wir den wahnsinnig schwierigen

und extrem steinigen Weg bis zur Verleihung dieses Qualitätssiegels gemeistert haben und werden alles daran setzen, die Vorgaben auch weiterhin vorbildlich zu erfüllen, denn das sind wir unseren Schützlingen und allen Unterstützern schuldig.

Ein großes Dankeschön an alle, die uns auch in schwierigen Zeiten positiv begleitet haben und an die Zukunft des Vereins und des Tierheims geglaubt haben. Nun müssen wir auf die Zukunft schauen und trotz aller Widrigkeiten um uns herum den Blick auf unsere Samtpfoten, Fellnasen, Hoppeltiere, gepanzerten Freunde und viele andere wunderbare tierische Lebewesen nie verlieren.



Happy End für Sky

Erfolgsgeschichte



Als die Dobermannndame Sky unter seltsamen Umständen als Fundhund zu uns ins Tierheim kam, war das arme Mädchen noch nicht einmal ein Jahr alt und schon am ganzen Körper von Narben und offenen Wunden übersät. Wir waren wirklich geschockt, allerdings nicht nur von ihrem Zustand. Eine genauso große Überraschung war



nämlich, dass die süße Maus Menschen über alles liebte. Sie wollte uns gar nicht von der Seite weichen und wäre nie auch nur auf die Idee gekommen einem Pfleger zu misstrauen. Wieder einmal haben wir uns gefragt, warum ein so liebes Tier einen so schweren Start ins Leben haben musste.

Wir taten alles was wir konnten, damit sich Sky wohl fühlen würde. Unser eigentliches Ziel war es aber natürlich, ein schönes Zuhause für sie zu finden. Dabei stießen wir leider auf ein bereits altbekanntes Problem. Uns erreichten zwar zahlreiche Anfragen für die junge Lady, jedoch nur, weil sie eine wunderschöne reinrassige Dobermannndame ist. Häufiger mussten wir uns mit diversen Kommentaren bezüglich Zucht Wünschen oder sogar Kupierung der Ohren auseinandersetzen.

Umso mehr freuen wir uns darüber berichten zu können, dass Sky im

Mai endlich in ihr eigenes Zuhause ziehen durfte. Schon beim ersten Kennenlernen ihrer neuen Besitzer war uns klar, dass sie kein liebevolleres Zuhause finden könnte. Endlich hat sie also all die Bettchen und Teddys, die sie verdient, auch wenn sie weiterhin fleißig die Öhrchen abknabbert. Skys Familie genießt den aufgeweckten Familienzuwachs sehr. Und man mag es kaum glauben, doch die früher so freche Hundedame wird von Tag zu Tag ruhiger. Das kommt sicher nicht zuletzt daher, dass sie sich durch die engagierten Besitzer immer besser in ihren neuen Alltag einfindet. Nach dem ersten Spaziergang und dem Frühstück schläft sie im Homeoffice wohl den halben Tag. Wenn Madame dann wieder aufwacht, fordert sie sich aber all ihre wohlverdiente Aufmerksamkeit ein.



Dass Sky einen riesigen Sprung gemacht hat, können wir sogar selbst bestätigen, da sie und ihre Familie uns bereits im Tierheim besucht haben. Spätestens nach diesem Treffen war jedem klar, was für ein schönes Leben Sky erwarten würde. Wir sind unendlich glücklich, dass Sky ihren ganz persönlichen Hundehimmel gefunden hat!

Die Sache mit dem Straßenverkehr und den Freigängerkatzen

Sätze wie „Ihr wollt doch eure Tiere gar nicht vermitteln“ oder „Bei euch dürfte ein Haus ja nur mit dem Hubschrauber erreicht werden können“ hören wir öfter. Aber wie ist es denn nun eigentlich wirklich? Im Jahr 2023 haben wir rund 200 Katzen vermittelt. Nur als Wohnungskatzen? Keineswegs. Jede Form der Katzenhaltung hat Vor- und Nachteile. Für Katzen ist Freigang eine Bereicherung, aber eben nicht überall und für jede Katze möglich. Katzen sollten (unabhängig von der Haltungsform) immer gechippt, bei einem Haustierregister registriert, kastriert und vollständig geimpft sein.

Wer einer Katze Freigang ermöglichen will, sollte die Risiken im Vorfeld abwägen. Es sollten grundsätzlich nur gesunde, körperlich nicht eingeschränkte Katzen in den Freigang gehen. Eine Katze, die zum Beispiel humpelt oder schlecht sieht, kann den Gefahren

im Freilauf nicht mit der nötigen Schnelligkeit, Kraft oder Wahrnehmungsfähigkeit begegnen. Für Freigängerkatzen lauern dabei viele Gefahren in der Umgebung, zum Beispiel Giftpflanzen, ungeschützte Wasserbecken, Gefahren durch andere Tiere oder Revierstreitigkeiten und nicht zuletzt Gefahren im Straßenverkehr. Statistisch gesehen werden Freigängerkatzen durchschnittlich 10 Jahre alt, während Wohnungskatzen durchschnittlich über 15 Jahre alt werden. Häufigste Todesursache bei Katzen über 5 Jahren sind Nierenerkrankungen, dicht gefolgt von Verkehrsunfällen. Über die meisten Gefahren für Freigängerkatzen haben wir keine Kontrolle, aber das Risiko, das der Straßenverkehr birgt, können wir durch unsere Vermittlungskriterien zumindest reduzieren.

Was erwarten wir nun von Interessenten, die eine Freigängerkatze

bei uns adoptieren wollen?

Eine verkehrsberuhigte Lage im Umkreis von ca. 200 m rund um ihr Haus/ihre Wohnung. Das bedeutet keine Straße, die mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h befahren wird. Dies gilt ebenfalls für Straßen mit erhöhtem Durchgangsverkehr, unabhängig von der Geschwindigkeitsbegrenzung. Bahngleise ohne Lärmschutzwand sind hier ebenfalls mit eingeschlossen. Individuelle Gegebenheiten vor Ort können die Kriterien natürlich beeinflussen.

Wie wird die Straßenlage geprüft?

Zuallererst verschaffen sich die Pfleger über Straßenkarten und -register mit Geschwindigkeitsbegrenzungen einen Überblick. Ist die Wohnlage in einem Gebiet, in dem ein Pfleger sich besonders gut auskennt, wird auch intern darüber gesprochen. Ist die Lage nicht eindeutig, wird eine Ortsbesichtigung in der Regel innerhalb von 2 Wochen durchgeführt.

Warum aber interessiert uns überhaupt die Straßenlage?

Ist ein kurzes Leben als Freigänger nicht viel schöner als einige Wochen länger im Tierheim auf ein passendes Zuhause zu warten? Für uns auf keinen Fall. Wir bekommen viel zu oft verletzte Fundtiere, die an solchen Straßen angefahren werden. Besitzer zu den verletzten Tieren finden wir selten. Einstehen für die eigene Freigängerkatze, nachdem sie ernsthaft verletzt wurde, ist wohl oft zu viel verlangt.

Verhindern wir durch die Überprüfung der Straßenlage nun jegliche Unfälle?



Nein, natürlich nicht, denn auch in einer 30er Zone kann eine Katze angefahren werden. Daher raten wir im Übrigen dringend dazu, sich über die Möglichkeiten einer Krankenversicherung zu informieren. Gerade bei Operationen nach Verkehrsunfällen schießen die Behandlungskosten schnell in die Höhe, ganz besonders seit der Gebührenerhöhung bei den Tierärzten.

Fazit der Thematik ist, dass wir uns leider sehr oft Feinde machen durch diese Vermittlungskriterien, die vielen als zu streng erscheinen. Oft hören wir auch das Argument, dass die Katzen doch nur nach „hinten“ Richtung Felder laufen und nicht auf die stark befahrene Straße vor dem Haus. Wir wissen, dass Katzen meistens machen, was sie wollen und sich dabei leider nicht immer „vernunftorientiert“ verhalten. Im Tierheim hören wir dann das Wehklagen der Besitzer,

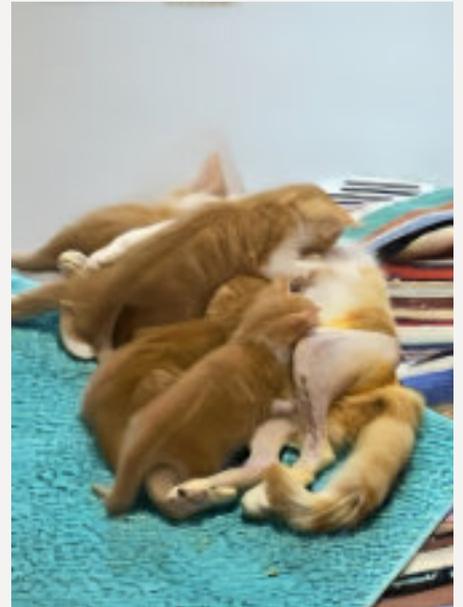
weil die heißgeliebte Katze „zsam gefahrn“ wurde, obwohl sie doch „eigentlich nie auf die Straße gegangen ist“. Oft hören wir auch, dass die Wohnungskatze vom nicht vernetzten Balkon gesprungen ist und jetzt weg ist. Im besten Fall erkundet sie dann die Gegend, im schlimmsten Fall wird sie aufgrund fehlender Erfahrungen sofort ein Opfer des Straßenverkehrs.

Vielleicht halten wir uns auch deshalb an die Richtlinien bei der Vermittlung (wie übrigens die meisten Tierheime und wie es auch der Tierschutzbund empfiehlt), weil wir so viel Schlimmes sehen und erfahren.

Zumindest können wir mit unseren Richtlinien dafür sorgen, dass eine Katze nicht bewusst in eine tödliche Gefahrensituation auf der Straße gerät und wenn wir manche Katzenseele damit retten, fühlen wir uns ein wenig besser, auch

wenn das nicht jeder so sieht.

Aber immerhin gibt es 200 glückliche Katzenbesitzer, die im vergangenen Jahr ein Tier bei uns adoptiert haben – so können wir leicht das Argument, dass „wir ja gar nicht vermitteln wollen“, lächelnd ad acta schieben.



fressnapf

Alles für dein Tier

Du möchtest Teil unseres Teams werden?
Aktuelle Stellenanzeigen unter www.fressnapf-sedlmaier.de

Neue Filiale ab Mai 2024 in Rosenheim:
Mangfallstraße 35

Rosenheim/Aicherpark Kolbermoorer Str. 32 · Raubling Rosenheimer Str. 95 · Stephanskirchen Lackermannweg 2 · Bad Aibling Grassingerstr. 16

Ehrenamt im Doppelpack

Seit 2017 engagiert sich Johann Häusler ehrenamtlich für das Rosenheimer Tierheim und seine Frau Hannelore ist seit 2022 auch mit von der Partie.

Die beiden sind heute im täglichen Tierheimbetrieb eine feste und vor allem absolut zuverlässige Institution. Doch wie kam es dazu? Wir haben Johann und Hannelore einige Fragen gestellt, die uns brennend interessieren.

Johann, seit wann genau engagierst du dich ehrenamtlich und was war ursprünglich deine Motivation?

Nachdem unser Hund Rokko verstorben ist, habe ich mir überlegt, mit Hunden aus dem Tierheim Cassi zu gehen und das ist auch noch immer meine größte Leidenschaft. Zunächst bin ich über ein Jahr mit Roxy spazieren gegangen und zwar 1,5 Stunden zweimal täglich. Dann kamen weitere Hunde dazu, vor allem Apophis, der leider schon sehr lange im Tierheim lebt und zu den schwer vermittelbaren Fellnasen gehört. Seit über 6 Jahren gehe ich mit ihm Cassi und da der mittlerweile schon alte Hundebub seit einiger Zeit Gelenkprobleme hat, fahre ich auch zweimal in der Woche mit ihm zur Physiotherapie.

Welche Aufgaben übernimmst du denn sonst noch?

Ich übernehme Tierarztfahrten oder Fahrten zur Physiotherapie und ich helfe auch zweimal die Woche bei der intensiven

Reinigung des Hundehauses. Ich helfe eigentlich immer gerne da, wo Hilfe benötigt wird.

Was sind die schönsten Momente deines Engagements und gab es auch schon einmal Schattenseiten?

Wie bereits erwähnt, bin ich am glücklichsten, wenn ich mit den Tierheimhunden Cassi gehe. Meist kümmere ich mich um 4-5 Hunde gleichzeitig und das ist einfach mein Ding.

Eine sehr negative Erfahrung war für mich, als Apophis leider eine Frau gebissen hat, die aus einer nicht einsehbaren Stelle plötzlich direkt vor uns stand. Das ist mir sehr nahe gegangen, da ich ja Apophis schon sehr lange kannte und ihn eigentlich immer gut im Griff hatte. Ehrlich gesagt hätte ich nicht gedacht, dass mir so etwas passiert. Es war schlimm, denn solche Vorfälle schaden ja nicht nur der verletzten Person, sondern auch Apophis und sogar dem Tierschutzverein.



Moderne Medizin mit Herz
Wir helfen IHREM Freund

TIERARZTPRAXIS ASCHAU

Dr. med. vet. Christine Schneikart
Fachtierärztin für Kleintiere

Kampenwandstraße 20c
83229 Aschau im Chiemgau
Telefon 08052 / 9576148

www.tierarztpraxis-aschau.de


TIERARZTPRAXIS
DR. CHRISTINE SCHNEIKART

Bei uns können Sie
Ihren Termin gleich
online vereinbaren!

Hannelore, ihr habt vor einigen Jahren der krebserkrankten Hündin Gini aus dem Tierheim eine Pflegestelle angeboten, damit sie trotz ihrer Einschränkung mit drei Beinen noch eine schöne Erfahrung in einer Familie erleben kann. Wie war das am Anfang für dich? Und welche Erfahrung konntest du mitnehmen?

Am Anfang war es wirklich schwer, vor allem nach dem Tod unseres eigenen Hundes und ich war mir nicht sicher, ob es eine gute Entscheidung war, Gini aufzunehmen. Aber ich habe sie so schnell ins Herz geschlossen, dass jegliche Zweifel verschwunden waren. Gini hat mir ja auch Leid getan und mit ihrer Einschränkung wäre ein Leben im Tierheim nicht schön gewesen. Aber sie war so ein liebenswerter Hund, dass ich die drei Jahre, wo sie bei uns leben durfte, nicht mehr missen möchte.

Wann hast du dich entschlossen, auch im Tierheim tatkräftig mitzuhelfen?

Als Gini letztlich doch aufgrund ihrer bösartigen Krankheit verstorben ist, fiel mir wirklich die Decke auf den Kopf und ich dachte, dass ich mich jetzt unbedingt ehrenamtlich engagieren muss, da ich Tiere sehr liebe, genau wie mein Mann Johann.

Was genau machst du momentan im Tierheim?

Eigentlich packe ich überall dort an, wo Not an der Frau oder am Mann ist. Ich helfe insbesondere

bei der Reinigung des Hundehauses und kümmere mich um die Wäsche aller Tierabteilungen.

Was wünscht ihr beide euch für die Zukunft des Tierheims?

Wir wünschen uns, dass es so weitergeht wie bisher. Es ist einfach sehr wichtig, dass der Tierheimbetrieb weiter finanziert werden kann, aber wir wissen auch, wie schwierig es ist, bei immer weiter steigenden Kosten die Ausgaben stemmen zu können. Momentan ist die Arbeit im Tierheim sehr angenehm – alle Menschen, mit denen wir zu tun haben, sind nett und ziehen an einem Strang. Was wir auch wirklich super finden, ist das Engagement der jungen Leute, die eine Ausbildung in

unserem Tierheim machen. Insbesondere im Hundehaus, wo wir nicht nur „Schmusehunde“ haben, ist das schon eine große Herausforderung und es ist unglaublich, was hier von unseren Auszubildenden geleistet wird.

Alles in allem ist das Tierheim super und wir freuen uns sehr, mit unserem ehrenamtlichen Engagement mit dazu beizutragen, dass es die tierischen Schützlinge etwas besser haben. Deshalb hoffen wir auch, noch viele Jahre mithelfen zu können.

Liebe Hannelore, lieber Johann, herzlichen Dank für das Interview und Danke, dass es euch gibt!



KLEINTIERPRAXIS – VOPELIUS –

Unsere Leistungen im Überblick

- Innere Medizin
- Blut-, Urin- und zytologische Untersuchungen direkt im Haus
- Ultraschall
- digitales Röntgen
- Zahnmedizin inkl. intraoralem Röntgen
- Chirurgie
- stationäre Betreuung kranker Patienten

Kleinierpraxis Vopelius | Röthenbachstraße 81 | 83000 Rosenheim | 089 200 152 | www.kleinierpraxis-vopelius.de

TIERÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Wimmerweg 3
83052 Bruckmühl
Tel. 089 62 / 728 97 60

Mo – Sa 9.00 – 11.30
Mo, Do 18.00 – 20.00
Di, Mi, Fr 16.00 – 18.30

Termine nach Vereinbarung

Dr. Monika Mager & Dr. Tanja Radzey

www.tierarztpraxis-bruckmuehl.de

Kevin erzählt

Erfolgsgeschichte



Hallo! Mein Name ist Kevin, ich bin ein ziemlich hübscher Anolis biporcatus, zu Deutsch Großer Grün-Anolis. Meine ehemaligen Besitzer haben mich im Mai 2023 ins Tierheim gebracht. Eigentlich hatten sie alles dafür getan, damit ich ein schönes Leben führen kann. Aber man hat wohl nicht damit gerechnet, dass ich am liebsten regungslos auf meinem Lieblingsast sitze – tut mir leid, das finde ich halt einfach toll! Immerhin haben sie neben mir alles, was sie für mich gekauft haben – und das war nicht wenig – dem Tierheim übergeben. Hier habe ich dann erst einmal ein schönes neues Zuhause bekommen und mich auf meinem neuen Ast sehr wohl gefühlt. Das heißt, bis ich wieder einfach eingepackt wurde und lange Autofahren musste! Ich wusste erst gar nicht,

wohin die Reise nun schon wieder hingeht. Erst, als ich dann wieder ausgepackt wurde, habe ich erkannt, dass ich in einer Tierarztpraxis gelandet bin, oje! Aber die Menschen waren alle sehr vorsichtig mit mir, sie haben einen „ärztlichen Eingangsscheck“ bei mir gemacht, was auch immer das heißen mag, zumindest haben die Zweibeiner es so benannt. Da wohl alles in Ordnung war mit mir, durfte ich endlich wieder zurück in mein Terrarium.

Trotz der ganzen Aufregung mag ich die Zweibeinigen doch sehr, sie bringen mir jeden Tag köstliches frisches Futter und besprühen meine Pflanzen. Manchmal setze ich mich auch unter den Wasserstrahl der Sprühflasche und dusche genüsslich. Auch ein Anolis wie ich

muss sich schließlich ab und zu putzen. Und so verging die Zeit in meinem gemütlichen Terrarium, es wurde Sommer, Herbst, Winter, Frühling... Und dann, eines Tages im März, hat eine Tierpflegerin, als sie gerade mein Terrarium sauber machte, irgendwas von „Vermittlung“ und „ich dürfe bald ausziehen“ gefaselt... Nicht schon wieder, dachte ich mir nur. Ich musste mich noch bis zum 07.04.2024 gedulden, bis meine neuen Besitzer mich endlich abgeholt haben. Ich war erst sehr skeptisch, aber eigentlich sahen sie alle ganz nett aus... Als ich dann nach – zum Glück kurzer – Fahrt in meinem neuen Zuhause war, wusste ich gleich: Hier wird es mir gefallen! Ich habe sofort das ganze Terrarium erkundet, was etwas dauerte, da es größer war als mein altes. Ich habe hier viel Platz und sogar einen eigenen Brunnen. Da der Umzug doch etwas stressig war, konnte ich die erste Zeit nichts fressen, aber mittlerweile habe ich mich gut eingelebt und freue mich, dass ich so ein tolles neues Zuhause gefunden habe! Ich hoffe nun, dass meine tierischen Freunde, die noch im Tierheim sind, auch so viel Glück haben wie ich und ein schönes, artgerechtes Zuhause bekommen.

AVIS Autovermietung
Chiemgau GmbH

AVIS®

AVIS Kolbermoor
Rosenheimer Str. 63
83059 Kolbermoor
Tel.: (08031) 30 456-0

www.avis-autovermietung.de



Vet-Zentrum
Rosenheim GmbH

Lackermannweg 4
83071 Stephanskirchen

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon: 08036-3033473

Montag bis Freitag	8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 14.00 Uhr

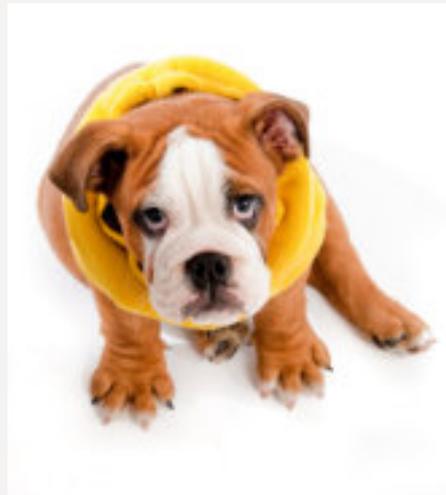
Telefonische Erreichbarkeit:
Notruf: 0172-8305589

Montag bis Freitag	8.00 bis 22.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	9.00 bis 12.00 Uhr 17.00 bis 18.00 Uhr

www.vetzentrum-rosenheim.de

Von Hunden und Hundehaltern

Gehören Sie zu den Menschen, deren Hund entspannt und freundlich mit allem und jedem ist? Herzlichen Glückwunsch! Sie haben sicher ganz viel richtig gemacht, aber Sie hatten vielleicht auch ein kleines bisschen Glück, dass Ihr Hund ein Individuum ohne größere Baustellen ist, das gut in unserer menschlichen Welt klarkommt.



Aber wie bei uns Menschen auch, kann man bei Hunden nicht von einem auf alle schließen. Was für den einen gut funktioniert und völlig problemlos läuft, stellt für andere unter Umständen ein merkliches Problem dar. Hat man einen Hund, der das ein oder andere Thema mit sich bringt, dann ist eine der größten alltäglichen Herausforderungen – andere Hundehalter! Egal ob sie einem erklären wollen, wie es besser geht, stehen bleiben und neugierig zuschauen, wie man versucht den eigenen Hund in der Hundebegegnung ruhig zu halten.

Oder ob sie der Meinung sind man muss seinen Welpen auf sich allein gestellt von wildfremden erwachsenen Hunden erziehen lassen, denn „die regeln das ja immer unter sich“ und „Welpenschutz hat er schließlich auch noch“. Oft sind es andere Hundehalter, die, in der Überzeugung mindestens so viel von Hunden zu verstehen wie ein Hundetrainer, einem mit vielen Mythen und Halbwahrheiten das Leben schwer machen.

Einer der häufigsten Sätze, die einem gerade in Freilauf-Arealen begegnen, lautet „Die Hunde regeln das schon unter sich!“. Wird eine Hundebegegnung nicht durch den Menschen begleitet, stimmt das sogar, dann regeln die Hunde es gezwungener Maßen unter sich. Das ist allerdings nicht gleichbedeutend mit „Sie regeln es gut und

sinnvoll“. Wir haben sie in diese Begegnung hineingeführt, die von Hunden selbst so meist nie zustande gekommen wäre. Dann lassen wir sie mit allen Entscheidungen allein und beschweren uns oft genug über das Ergebnis, vor allem wenn es mit viel Getöse einhergeht. Wir wollen, dass unsere Hunde uns als verlässlichen Partner wahrnehmen und sich an uns orientieren. Dann müssen wir aber auch wahrnehmen, wenn sich unsere Hunde unwohl fühlen oder in Konfliktsituation befinden, und eingreifen. Wer seinen Hund gut kennt und ihn in einer Hundebegegnung beobachtet, merkt meist sehr schnell, wenn der eigene Hund sich nicht mehr wohlfühlt, überfordert ist oder eine Begegnungssituation kippt. Je früher man eingreift, wenn man bei einem der Hunde Ängstlichkeit, Stresszei-



www.tierarztpraxis-plessmann.de



**Tierarztpraxis
Dr. Katrin Plessmann**

Leuchstraße 4 · 83043 Bad Aibling
Tel.: 08061/93 83 555 · Fax: 93 83 556
mail@tierarztpraxis-plessmann.de

Gebietsvertretung
J. Löffler

Prüf- und Fülldienst
aller Fabrikate
E-Mail: feuerloescher-loeffler@web.de

**D'OKA®
Feuerlöscher**

Degerndorfer Straße 14
83098 Brannenburg
Telefon: 0 80 34/73 58
Telefax: 0 80 34/46 40



chen, Droh- oder gesteigertes Imponierverhalten beobachtet, umso größer die Chance, die Situation im eigenen Sinne, aber vor allem auch im Sinne der Hunde, aufzulösen.

Jeder kennt die Situation, dass ein unangelegter Hund heran geschossen kommt und in weiter Ferne ruft jemand „Der tut nix, der will nur spielen!“ Dieser Satz ist so prominent, dass ihn sich Hundetrainer schon auf T-Shirts gedruckt haben. Für Hund und Halter, auf die der Hund zurast, ist dieser Satz nur dann hilfreich, wenn sie vom selben Schlag sind. Alle anderen werden überrannt. Nur, die allerwenigsten wollen das und manche bringt es in arge Nöte. Hundekontakt sollte nur dann stattfinden, wenn beide Hundehalter mit vor Ort sind und beide Seiten den Kontakt wollen. Nur weil ich meinen Hund zu jedem anderen hinlaufen lasse, bedeutet das nicht zwangsläufig, dass sich alle darüber freuen. Und auch wenn manche Hundehalter das nicht glauben können, aber es gibt durchaus Gründe, warum man keinen Hundekontakt haben möchte. Die Liste reicht von alt, krank, verletzt, über läufig und ängstlich bis zu aggressiv gegenüber Artgenossen. Ich erwarte von keinem Hundehalter, dass er das versteht, aber man kann von allen Hundehaltern erwarten, dass sie es respektieren, und zwar ohne, dass man sich dafür rechtfertigen muss. Befindet sich ein anderer Hund an der Leine, dann habe ich dafür Sorge zu tragen, dass mein Hund erstmal nicht hinläuft. Ist der andere Hundehalter in Sprechweite kann man immer nochmal nachfragen.

Vor ein paar Jahren kam der Trend auf, genau das mit Hilfe eines gelben Halstuches, das der Hund umgebunden bekommen hat, zu signalisieren. „Wir wollen keinen Hundekontakt!“. Bleibt die Frage, warum es nicht ausreicht, dass ein Hund an der Leine geführt wird? Zumal bis heute viele die Bedeutung dieses Halstuches nicht kennen.



Ein weiterer Mythos, der nicht auszumerzen ist, lautet „Der hat noch Welpenschutz!“. Schade nur, dass es Welpenschutz in diesem Sinn überhaupt nicht gibt. Lasse ich meinen Welpen einfach unkontrolliert in fremde erwachsene Hunde reinlaufen, bringe ich ihn in die Gefahr, dass er sich richtig großen Ärger einhandelt. Im besten Falle würde er daraus lernen, dass man sich fremden Hunden so nicht nähert, im schlimmsten Fall hat der Welpen für den Rest seines Lebens ein Thema mit Artgenossen. Bei Wolfs- oder Hunderudeln kennt man eine gewisse Art von Welpenschutz, in dem Sinne, dass die älteren Tiere den Welpen gegenüber in den ersten 8 Wochen eine gesteigerte

Toleranz an den Tag legen. Aber auch das gilt nur für Welpen des eigenen Rudels und nicht bei fremden Welpen. Bei unseren Haushunden sind gerade Hündinnen gegenüber fremden Welpen oft sehr ungnädig bis feindselig. Sie wissen einfach, das hier ist nicht mein Welpen. Aber gerade Hundewelpen sollten vor allem gute und gut begleitete Hundebegegnungen ermöglicht werden, so dass sie einen ruhigen und entspannten Umgang mit Artgenossen von klein auf lernen. Man tut also seinem eigenen Welpen keinen Gefallen und bringt ihn unter Umständen sogar in Gefahr, wenn man ihn einfach zu jedem anderen Hund hinlaufen lässt.

Abschließend kann man festhalten: ein bisschen mehr Rücksicht untereinander würde auch vielen Hundehaltern gut zu Gesicht stehen. Es würde denjenigen, die aus welchem Grund auch immer keinen Hundekontakt oder eine Belehrung, was sie alles falsch machen, wünschen, das Leben sehr viel einfacher machen. Problemverhalten ist eine höchst individuelle Angelegenheit und beruht auf vielen unterschiedlichen Faktoren, allen voran Lernen und eigene Erfahrungen. Ohne Kenntnis über all diese Faktoren, ist ein Ratschlag selten die Luft wert, die er beim Reden verbraucht. Die beste Hilfestellung liegt darin, den anderen das Leben nicht noch schwerer zu machen und mit seinem eigenen Hund nah bei sich, zügig vorbeizugehen.

Regina Ditz, Dogrocker

HUNDEPHYSIOTHERAPIE UND TIERHEILPRAXIS



Tierisch Gesund
Anja Angstl

Tierheilpraktikerin & Hundephysiotherapeutin

- Klassische Homöopathie • Akupunktur mit Laser und Nadeln
- Bach-Blüten • Physiotherapie und Bewegungstherapie für Hunde
- auch Hausbesuche möglich

Praxis: Poststraße 10 | 83064 Raubling | 0174 - 9640923 | www.praxis-tierisch-gesund.de

TIERARZTPRAXIS
DR. ALEXANDER BRINKMANN

WWW.TIERARZT-AIBLING.DE
ROSENHEIMER STR. 36, BAD AIBLING,
AB FRÜHJAR BAHNHOFSTRASSE 17, (08061) 52 96

Ein Wunsch wird wahr

Katzenzimmer in 3D

Die dreidimensionale Ausgestaltung der Katzenzimmer im Vermittlungsbereich liegt uns schon lange am Herzen, um unseren Tieren den Aufenthalt im Tierheim so angenehm wie möglich zu gestalten. Bereits 2022 begannen dafür die ersten Planungen. Viele Ideen und Konzepte wurden von den Tierpflegern erdacht und wieder verworfen. Durch einige bauliche Gegebenheiten, wie unter anderem die Wandheizungen, den abgechrägten Übergang der Wände zum Boden und andere Gegebenheiten, stellte sich unser Wunsch nach einer Gestaltung mit Kletterwänden als sehr schwierig umsetzbar heraus.

Immer wieder suchten wir nach Inspirationen und hilfreichen Ideen. Zufällig stolperten wir so über ein Foto eines Katzenzimmers im Tier-

heim Esslingen. Nach einem sehr netten Austausch mit dem Tierheim Esslingen haben wir zum ersten Mal in der Tierheimzeitung über unseren Wunsch für einen Ausbau der Katzenzimmer berichtet. Mit der ersten Idee, eine Art Regal für unsere Katzen zu bauen, ging die Planung nun weiter. Viele Stunden beschäftigten wir uns mit der Gestaltung eines Regals. Nachdem unsere Ideen mehr und mehr Form annahmen, konnten wir mit dem Konzept an Handwerksbetriebe zur Umsetzung herantreten. An dieser Stelle sagen wir schon einmal Danke an Herrn Bichler und sein Team von der Schreinerei Bichler & Scholz aus Rosenheim. Ohne deren Unterstützung wäre die Umsetzung unserer Idee nicht möglich gewesen. Bei vielen Terminen vor Ort im Tierheim und am Telefon testeten wir Material, besprachen

Ideen und suchten Schwachstellen oder Verletzungsrisiken, die wir minimieren wollten. Gleichzeitig musste bedacht werden, dass alles leicht zu reinigen sein musste und die baulichen Gegebenheiten stellten uns vor weitere Herausforderungen. Am Ende steckten wir viele weitere Monate in die Ausarbeitung der Regale. Das Katzenzimmerprojekt füllte am Ende einen ganzen Ordner mit Infos, Ideen, Entwürfen und Ausarbeitungen.

So einfach unsere Regale nun aussehen, steckt in ihnen doch eine sehr große Menge Arbeit von uns und der Schreinerei Bichler & Scholz aus Rosenheim. Wir sind dabei wahnsinnig stolz auf das Ergebnis. Die Regale bieten den Katzen nun neben den Kratzbäumen in den Zimmern weitere Möglichkeiten zum Klettern, Spielen und Schlafen und machen Ihnen das Leben im Tierheim ein klein wenig schöner. Aktuell haben wir ein Zimmer in der Vermittlung und ein Zimmer in der Pension zu einem Kletterparadies für unsere Samtpfoten gemacht. Langsam geht es Zimmer für Zimmer weiter. Übrigens freuen wir uns sehr über Unterstützung, um dieses Herzensprojekt vollständig finanzieren zu können.



KARIN SCHMID
Garten- & Landschaftsbau

..... mia beweg vos!

Garten- und Landschaftsbau Noichl & Stein GmbH
Hub 5 - 83229 Aschau - Tel. 0 80 52 - 25 20
Kreut 96 - 83074 Stephanskirchen - Tel. 0 80 31 - 724 53

www.schmid-karin.de

WIMMER ARCHITEKTEN

Kaiserstrasse 36
83022 Rosenheim
Tel. 0 80 31.220 355-0
Fax 0 80 31.220 355-99

www.wimmer-architekten.de

Wenn die Hitzewelle kommt

Tierische Tipps

Hohe Temperaturen bedeuten für Tiere eine große Belastung und können fatale Auswirkungen haben. Unser Dachverband - Der Deutsche Tierschutzbund - gibt Tipps, um Haus- und Wildtiere vor den Gefahren der Hitze zu schützen.



Im Gegensatz zu Menschen können viele Tierarten ihre Körpertemperatur nicht durch Schwitzen regulieren. Haustiere trinken und hecheln, um sich abzukühlen. Daher ist es wichtig, dass frisches Trinkwasser stets verfügbar ist, betont der Deutsche Tierschutzbund. Darüber hinaus benötigen Tiere einen kühlen Schattenplatz, an den sie sich jederzeit zurückziehen können. Besitzer von Hunden sollten bevorzugt in den kühleren Morgen- und Abendstunden Gassi gehen. Die nötige Abkühlung kann auch ein Hundepool bieten. Freigängerkatzen ziehen es vor, in schattigen Bereichen im Garten zu entspannen und ihre Streifzüge auf die kühleren Abend- und Nachtstunden zu verlegen. Bei Außengehegen von Kaninchen oder Meerschweinchen ist auf ausreichend

schattige Bereiche zu achten. Werden sie auf Balkonen gehalten, kann gefährlicher Hitzestau entstehen. Für Kühle können vorgekühlte Steinplatten oder feuchte aufgehängte Tücher sorgen.

HUNDE NIEMALS ALLEIN IM AUTO LASSEN

Tiere sollten niemals alleine im Auto zurückgelassen werden, auch nicht bei leicht bewölktem Himmel oder mit geöffneten Fenstern. Die Temperaturen im Inneren eines Fahrzeugs können selbst bei solchen Bedingungen schnell auf lebensgefährliche 50 Grad Celsius und mehr ansteigen. Wenn man ein Tier in Not in einem Fahrzeug entdeckt, rät der Deutsche Tierschutzbund dazu, umgehend die Polizei zu kontaktieren, um das Fahrzeug öffnen zu lassen, falls der Fahrzeughalter nicht rechtzeitig ausfindig gemacht werden kann.

BEI ÜBERHITZUNG SCHNELL HANDELN

Wenn ein Tier erste Anzeichen von Überhitzung wie starkes Hecheln und Unruhe zeigt, gilt es, schnell zu handeln: Das Tier muss aus der Hitze gebracht werden; die Gliedmaßen können mit kühlem, aber nicht eiskaltem Wasser befeuchtet werden, um den Körper abzukühlen. Bei Symptomen, die auf einen Hitzschlag deuten, muss unmittelbar

ein Tierarzt aufgesucht werden. Dringende Warnsignale sind außerdem Gleichgewichtsstörungen, Erbrechen und schließlich Bewusstlosigkeit.

WASSERTRÄNKEN HELFEN VÖGELN, IGELN UND INSEKTEN

Neben Haustieren haben auch Wildtiere im Garten mit der Sommerhitze zu kämpfen. Sie können schnell dehydrieren, wenn Bäche und Pfützen austrocknen. In städtischen und agrarindustriell geprägten Gebieten sind natürliche Gewässer zudem eher selten vorhanden. Tierfreunde können Vögeln und Igel im Garten mit flachen Wasserschalen dabei helfen, ihren Durst zu stillen und sich abzukühlen. Das gilt auch für Insekten, wobei ins Wasser gelegte Steine als Landeplätze dienen.

Weitere Tipps gibt der Deutsche Tierschutzbund auf seiner Website unter www.tierschutzbund.de.

Quelle:

Deutscher Tierschutzbund e.V.

TIERARZTPRAXIS DR. MED. VET. TANJA FREY

Engagiert. Lösungsstark. Fürsorglich.

- ✓ Fortgebildete Tiermedizin für Hund, Katze, Klein- und Heimtiere
- ✓ Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Zahnheilkunde
- ✓ Freundliche stationäre Unterbringung inkl. Isolierstation
- ✓ Digitales Röntgen, Farb-Doppler-Ultraschall, eigenes Labor
- ✓ Parkplätze vor der Tür
- ✓ Notdienst

Inhabergeführte Praxis



Rosenheim, Prinzregentenstr. 94
08031 35 20 40-0
Notruf: 0172 106 73 16
tierarztpraxis-frey.de

MO DI	8.30-13 und 15-18 Uhr
MI	8.30-11.30 Uhr
DO	8.30-13 und 15-19 Uhr
FR	8.30-13 und 15-17 Uhr

Katzenschutzverordnung

Elend ohne Hoffnung?

Leid, das man nicht sieht, interessiert einen nicht. Oder vielleicht doch?

Wenn Menschen unserer hoch entwickelten Gesellschaft Fotos von niedlichen Katzenbabys sehen, ist das Entzücken groß. Es gibt unzählige Youtube Videos, die millionenfach geliked werden, weil es ja einfach so unendlich süß ist.



Selbst auf unserer Facebookseite können wir sehen, wie sehr die Menschen berührt sind, wenn wir ab und zu Fotos von unseren Kleinsten einstellen. Das Kindchenschema wirkt immer – natürlich sind auch wir selbst begeistert

und freuen uns, diese Fotos zu sehen.

Doch leider sehen Tierschützer auch, was andere nicht sehen. Entsetzliche Fotos von Katzenkindern, die ein kurzes furchtbares Leben mit vielen Entbehrungen und Schmerzen erleiden, bevor sie genauso jämmerlich sterben. Diese Katzenkinder leben mit ihren genauso armen Müttern im Verborgenen, meist in Hinterhöfen, aufgelaassenen Gehöften, Ställen, Bauhöfen usw.. Nur, wenn wir darauf aufmerksam gemacht werden, können wir eingreifen und helfen.

Die kleinen Kätzchen werden dann sofort medizinisch behandelt und wenn sie noch an den Menschen gewöhnt werden können, im Tierheim oder auf einem liebevollen Pflegeplatz untergebracht. Die erwachsenen Katzen und Kater werden ebenfalls eingefangen, medizinisch versorgt und kastriert. Meist werden sie dann wieder in ihrem gewohnten Lebensraum ausgesetzt und später mit Futter dort versorgt.

Da diese Tiere aber meist den Menschen gegenüber sehr scheu sind und im Verborgenen leben, können wir leider nur einem

Bruchteil davon helfen. In Bayern gibt es schätzungsweise 500.000 Streunerkatzen. Diese Zahl wird immer weiter ansteigen, solange es keine Kastriationspflicht für freilaufende Katzen gibt.



Warum ist das der Fall, werden sich viele fragen.

Nun, glauben Sie, dass ein nicht kastrierter Freigängerkater sich überlegt, welche Katzendame er beglücken möchte? Ist es vielleicht eine Hauskatze mit Familienanschluss oder eine Katze, die noch nie ein Zuhause hatte? Und so geht der Kreislauf immer weiter: Streuner und Streuner vermehren sich und nicht kastrierte Hauskatzen vermehren sich mit den Streunern und die Zahl der freilebenden Katzen steigt immer mehr an. Fast 13.000 Nachkommen kann ein einziges Katzenpärchen in nur 5 Jahren zeugen. Natürlich steht diese wahre Zahl nicht am Ende, da in der Zwischenzeit unzählige von ihnen ein kurzes sehr trauriges Leben hatten, nachdem sie vorher noch dazu beigetragen haben, die Katzenpopulation zu vergrößern.

Ursprünglich waren die Streunerkatzen einmal Hauskatzen, denn es handelt sich hier nicht um richtige Wildkatzen, die ihrerseits in der Lage wären, sich ihre Nahrung selbst zu besorgen.

Aber unsere Streunerkatzen finden nicht genug Mäuse und sind teil-



Tierärztliche Fachpraxis
für Vögel & Exoten
Dr. med. vet. Heike Reball



82008 Unterhaching • Inselkammerstrasse 3
Termine nach Vereinbarung – auch online buchbar
Tel 089/61 20 88 05 • Mobil 0173/9 55 77 15
info@vogeltierarzt-reball.de • www.vogeltierarzt-reball.de



Glück ist einfach.

Wenn man viel Leidenschaft in etwas einbringt. Wie wir in die individuelle Lösung Ihrer finanziellen Wünsche und Ziele.

spk-va-alb.de

Wenn's um Geld geht.

weise noch nicht einmal in der Lage zu jagen. Somit gibt es unterernährte Katzen und Kater. Die Katzen können ihre Babys nicht richtig versorgen und das führt zu furchtbaren Krankheiten. Auch durch Inzucht innerhalb dieser freilebenden Katzenpopulationen haben die Kätzchen ein geschwächtes Immunsystem und sterben grausam an Katzenschnupfen oder gar Katzensuche.

Was wollen wir nun eigentlich? Was wollen die Tierschützer?

Wir wollen, dass wir alle Verantwortung übernehmen und das heißt, die eigenen Katzen niemals unkastriert aus dem Haus zu lassen. Es wäre so einfach und eine Kastration bringt so viele Vorteile mit sich. Ein Kater markiert nicht mehr alles und bleibt viel näher am Haus. Eine Kätzin ist nicht ständig rollig und viele möglichen Unterleibserkran-

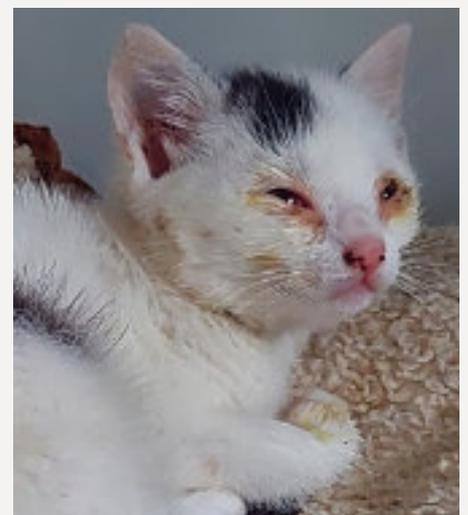
kungen bleiben ihr durch eine Kastration erspart.

Und über das Argument, dass es dann irgendwann keine Katzen mehr gibt, können wir nur lachen. Dazu gibt es Beispiele, wo es schon lange eine Katzenschutzverordnung gibt: auch hier gibt es noch immer viele Katzenbabys, aber zumindest hat sich das Leid der freilebenden Katzen drastisch verringert.

Nachdem wir es über Jahre nicht geschafft haben, alle Tierbesitzer zu überzeugen, zum Wohl der Tiere zu handeln – dazu gehört übrigens auch die Registrierung der Tiere nach der Kastration – brauchen wir wohl tatsächlich ein Gesetz, das den Menschen vorschreibt, Freigängerkatzen kastrieren und kennzeichnen zu lassen.

Wir machen auf jeden Fall weiter und immerhin schenkt uns das

Landratsamt zumindest Gehör und hat eine Seite zur Meldung von freilebenden Katzenpopulationen eingerichtet. Hier arbeiten die Tierschutzvereine des Landkreises eng zusammen. Es finden regelmäßige Gespräche – auch mit den Behörden statt – und wir gehen Schritt für Schritt in ein besseres Leben für die Tiere, die uns doch eigentlich allen so sehr am Herzen liegen.



Für immer im Tierheim?

Welches Schicksal wartet auf unsere Kettennatter Noodle?

Die Kalifornische Kettennatter ist im Westen der USA zuhause. Dort kommt sie in Kalifornien, Oregon, Nevada, Utah, Arizona und Mexiko vor. Jedoch kann man die Schlange mittlerweile auch in anderen Ländern finden, was allein auf menschliches Handeln zurückzuführen ist. Durch die Globalisierung und den weltweit zunehmenden Warenverkehr begeben sich nicht nur Menschen, sondern auch eine Vielzahl von Tieren, Pflanzen und sogar Pilze auf Reisen- wenn auch meist ungewollt. In vielen Fällen können sich die Neulinge in ihren neuen Gebieten etablieren und teils massiven nachhaltigen Schaden für die natürlich vorkommenden Ökosysteme und Biotope anrichten.

Genau das ist mit der Kettennatter auf der spanischen Insel Gran Canaria passiert. Das Klima dort ist perfekt für die Schlangen, und sie können sich von den vielen Eidechsen und deren Eiern mehr als genug gut ernähren und somit massiv vermehren. Sie breitet sich nun auch stark auf andere spanische Inseln aus und gefährdet dort die lokalen

Populationen von Eidechsen und anderen heimischen Arten. Bereits 2014 hat die EU eine verbindliche Verordnung erlassen, welche den Import, Zucht und Handel invasiver Arten verbietet. Seit August 2022 steht die Kettennatter nun mit 88 anderen Arten offiziell auf der Liste der invasiven Arten in der EU. Besitzer von Kettennattern, die nachweisen können, dass sie ihren Bestand vor August 2022 gekauft haben, dürfen ihre Tiere behalten und bis an ihr Lebensende pflegen, solange sie nicht gewerblich tätig sind. Abgaben und Transport bleiben weiterhin illegal, was theoretisch auch die Fahrt zum Tierarzt bedeutet.

Nun die große Problematik:

Obwohl es eigentlich ein lokales Problem auf den klimatisch begünstigten Kanaren ist, sind nun auch alle anderen EU-Länder von den Konsequenzen betroffen und leiden unter den Verboten. Im Großteil der restlichen EU, einschließlich Deutschland, würde nämlich eine Ansiedelung und das

Überleben in der Natur mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht funktionieren, da die Klimabedingungen nicht geeignet sind.

Wir als Tierheim und alle anderen Einrichtungen des Tierschutzes dürfen nun die im Bestand gehaltenen Schlangen nicht mehr weitervermitteln. Wir bleiben auf den Kosten sitzen und die Tiere müssen bis an ihr Lebensende hierbleiben. Kettennattern haben eine Lebenserwartung von ca. 20 Jahren. Allerdings haben wir noch „Glück“ und nur eine einzige Kettennatter im Tierheim Rosenheim. Andere Tierheime und vor allem Reptilien-Auffangstationen sind weitaus mehr betroffen und müssen die Kettennattern auf Dauer beherbergen, da es leider bisher keinen vernünftigen Managementplan seitens der EU gibt.

Wie viele vielleicht wissen, zählt der Waschbär ebenso zu den invasiven Arten. Diese dürfen jedoch dank einer Ausnahmeregelung, bzw. eines Managementplanes, privat gehalten werden. Vorausgesetzt natürlich, dass eine ausbruchssichere Unterbringung und keine Weitervermehrung sichergestellt ist. Für in Terrarien gehaltene Schlangen wie die Kettennatter wäre dies deutlich einfacher umzusetzen. Hier ist die LANA-Konferenz (Gremium der deutschen Artenschutzbehörden) gefragt. Wir können nur warten und hoffen, dass der Staat und die EU sich dieser Problematik nochmals annehmen und eine vernünftige, für alle bessere Lösung finden wird.

Quellen:

ARD Mediathek & bmu.de



Erfolgsgeschichten

Erfolgreiche Vermittlungen

Vier Meerschweinchen im Paradies



Im April 2024 war es endlich soweit. Unser „Meerschweinchen-

Quartett“, bestehend aus dem Peruaner Meerschweinchen Luke und den drei Glatthaarmeerschweinchen Tony, Pluto und Boris durften endlich in ihr privates Paradies ziehen. Der Weg dorthin war alles andere als leicht. Luke kam im September 2023 als Übergabe zu uns ins Tierheim. Tony, Pluto und Boris kamen im Oktober 2023 aus einem Animal Hoarding Fall zu uns. Die Tiere hatten sowohl mit Milbenbefall (Räude) als auch mit Hautpilzbefall zu kämpfen. Wir hatten alle Hände voll zu tun, die Meerschweinchen gesund zu pflegen und für ein neues Zuhause vorzubereiten. Aber eines Tages

und erkundigte sich nach dem Meerschweinchen-Bestand im Tierheim. Schnell war klar, dass es dieses „Quartett“ werden sollte. Voller Enthusiasmus ging sie nach Hause, zeichnete und entwarf ein eigenes Meerschweinchen-Gehege und ließ dieses vom Schreiner ihres Vertrauens in die Tat umsetzen. Jetzt leben die vier in einem großen Zimmer in einem maßgeschneiderten zweistöckigen Gehege und dürfen je nach Wetterlage auch ein Freigehege genießen. Kann es mehr Meerschweinchen-Glück geben? Wir freuen uns auf jeden Fall narrisch für das Quartett!

Dana und Domino im gemeinsamen Katzenglück

Dana und Domino kamen Anfang 2022 zusammen mit einer weiteren Katze Dino zu uns ins Tierheim als Fundkatzen. Alle drei wollten anfangs überhaupt nichts von den Pflegern wissen.

Am liebsten waren die drei im Außengehege unterwegs. Die Pfleger waren ihnen nur als Dosenöffner und ganz selten auch als Spielpartner willkommen, aber nach Streicheleinheiten waren ihnen meist

nicht zumute. Während Dana und Domino lieber unter sich blieben, freundete Dino sich mit einem anderen Kater im gemeinsamen Zimmer an und durfte mit diesem relativ schnell in ein neues Zuhause ziehen. Dana und Domino blieben zurück und wurden leider von Interessenten oft übersehen.

Aber im August 2023 war es dann endlich soweit. Eine Dame mit viel Katzenerfahrung gab den beiden zurückhaltenden Katzen eine Chance. Im neuen

Zuhause zeichneten sich schon bald die ersten Erfolge ab. Mit Geduld und Einfühlungsvermögen wurden aus beiden Katzen richtige Schmusekatzen. Wir freuen uns, immer wieder von Dana und Domino zu lesen, denn für uns ist das eine absolute Erfolgsstory.





**Sicherheit,
immer und überall.**

Ihre starke Partnerin rund um
Ihren Versicherungsschutz.

**Versicherungsagentur
Brigitte Wölf**

Hauptstraße 37 · 83075 Bad Feilnbach-Au
Telefon 08064 9068340
brigitte_woelfl@vd-woelfl.vkb.de
www.vkb.de/vd-woelfl







Unsere Patientiere

...sagen „Danke“

HUNDE:

BURLI: Bei Burli gibt es nichts Neues zu berichten. Der Angsthase hat ja so ziemlich vor allem Angst, unter seinem Regenhut fühlt er sich aber sicher und da macht auch ein Spaziergang im Regen wieder Spass.

TOFFEE: Unser Toffee hatte letzten Monat leider eine Verletzung an der Pfote und der tägliche Verbandswechsel war sowohl für ihn als auch seine Pfleger nicht immer leicht zu meistern. Ansonsten gibt es nichts Neues über ihn zu berichten.



NADJA: Obwohl es unserem Rollihund Nadja im Tierheim an nichts fehlt, suchen wir für sie in alle Richtungen nach einem geeigneten Zuhause, damit sie endlich ihre eigene Familie bekommt.

KATZEN:

MARIE: Marie kommt mit ihrem Gesundheitszustand (Bluthochdruck und Blindheit) soweit gut zurecht. Sie ist sehr anhänglich geworden und fordert von ihrem Pflegefrauchen ihre täglichen (manchmal über mehrere Stunden dauernden) Streicheleinheiten ein, und wehe das Pflegefrauchen wird dadurch durch etwas anderes abgelenkt 😊

MEISTER EDER: Meister Eder durfte Anfang des Jahres zu unserer Pflegerin auf dem Tierheimgelände ziehen. Anfangs verließ er die Küche nicht, doch nach und nach taute er immer mehr auf und ist mittlerweile zu einem auf-

geweckten und verschmusten Kater geworden. Sein chronischer Katzen Schnupfen macht ihm im Moment nicht zu schaffen.

NOVA: Nova kam im Oktober 2023 als Fundkatze von einem Bauernhof wegen ihres starken Katzenschnupfens zum Tierarzt. Nach kurzer Zeit durfte sie zu uns ins Tierheim ziehen. Nachdem sie gründlich durchgecheckt wurde und die Zahnsanierung abgeschlossen war, durfte sie ins Katzenhaus umziehen. Hier ist sie richtig aufgeblüht und spielt mit ihren 14 Jahren jeden Tag ausgiebig und mit viel Spaß mit einer kleinen Stoffmaus. Sie mag zwar Streicheleinheiten, wenn man sie jedoch an der falschen Stelle krault, zeigt sie einem das sehr deutlich. Besonders freut sich Nova, wenn es morgens und abends etwas zum Fressen und zwischendurch mal Leckerlies gibt.



ÄGIDIUS: Ägidius kam im Juli 2023 mit zwei weiteren Katzen von einer Futterstelle zu uns ins Tierheim, da alle drei starken Katzenschnupfen hatten. Nachdem bei unserem Tierarzt alle Untersuchungen gemacht wurden, stellte sich leider heraus, dass er auch eine Niereninsuffizienz hat. Diese haben wir mit Medikamenten jedoch gut in den Griff bekommen. Da Ägidius früher wohl als Streuner gelebt hat, würde er auch jetzt viel lieber wieder draußen sein. Aufgrund seiner ge-



Tierklinik Oberhaching
Menschlich. Professionell. Wertschätzend.



Bajuwarenring 10 • 82041 Oberhaching
www.tierklinik-oberhaching.de



365 Tage im Jahr
für Sie und Ihr Tier da!

 **089 / 63 89 30 20**

Sprechstunde:
Montag - Freitag: 08:00 - 20:30 Uhr

Notdienst:
Montag - Freitag: ab 20:30 Uhr
Wochenende, Feiertage: ganztägig

Unsere diagnostische Ausstattung:
Ultraschall • Digitales Röntgen • Endoskop
CT • CBCT • MRT

sundheitlichen Probleme ist dies jedoch nicht mehr möglich, da er zwingend seine täglichen Medikamente und spezielles Nierenfutter benötigt.

Da sein Verhalten und seine Krankheiten leider eine Vermittlung erschweren, versuchen wir Ägidius das Leben im Tierheim so schön wie möglich zu gestalten.

REPTILIEN:

ARIELLE und ARTEMIS: Nach der Winterruhe in den Becken im neuen Schildkrötenhaus durften die Wasserschildkröten endlich wieder in den Teich einziehen, in dem sie den ganzen Sommer über bis ca. Oktober bleiben dürfen.



PICCOLO: Da Piccolo (chinesische Dreikielschildkröte) wärmeres Wasser als in unserem Teich benötigt, lebt er zusammen mit einigen anderen Wasserschildkröten im kleinen Gewächshaus mit einem Becken mit angenehm warmen Wasser.

WIR DANKEN ALLEN PATEN HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Nachruf

auf einen besonderen Hundebub

Kurz vor Redaktionsschluss der Tierheimzeitung mussten wir Abschied nehmen. Ein Abschied, der uns sehr weh getan hat.

Unser Apophis ist nicht mehr da! Der Bub, der seit 7 Jahren vergeblich bei uns auf seine Menschen warten musste und sie dann zumindest im Tierheim gefunden hat.

Apophis kam ursprünglich aus Frankreich – von dort hatte ihn ein älteres Ehepaar mitgebracht, nicht wissend, dass der damals 5 Jahre alte Rhodesian Ridgeback/Malinois Mischling ein wahres Kraftpaket war und zudem alles um sich herum verteidigen und beschützen wollte, häufig auch mit den Zähnen.

In seinen ersten Tagen in unserem damals noch alten Hundehaus ließ Apophis jeden wissen, dass er alle ziemlich doof fand, die ihm zu nahe kamen. Nun ja, es war wirklich beeindruckend, wenn das ca. 40 kg schwere Kraftpaket gegen das Gitter flog und manch einer fluchtartig das Hundehaus verließ. Aber mit der Zeit wurde der Bub ruhiger und irgendwann fing er auch an, sich richtiggehend zu freuen, wenn seine Bezugspersonen zu ihm kamen. Er fand es auch toll, wenn ab und zu Französisch mit ihm gesprochen wurde, das schien er zu kennen und lauschte dann mit gespitzten Ohren und zur Seite geneigtem Kopf. Allerdings bemerkte man beim ersten Impftermin, dass der engagierte Wach- und Schutzhund keinerlei Spaß versteht und so reihte er sich ein in die Reihe der Hunde, die nur mit Blasrohr geimpft werden konnten, wie z.B. auch Manjush oder Yoko.

Irgendwann einmal dachte man, Apophis sei so weit, in eine hundeerfahrenere neue Familie zu ziehen. Zunächst

sah alles perfekt aus und er hatte sich von seiner besten Seite gezeigt. Aber dann verteidigte er auch dort sein Revier so stark, dass es zu Verletzungen



kam und er kam ganz schnell wieder zu uns zurück.

Dann vergingen die Jahre und Pophi, wie er immer öfter liebevoll genannt wurde, bekam nach und nach die ersten Wehwehchen. Aber er fand auch richtig tolle neue Freunde, wie z.B. seine vertrauten und geliebten Gassiger Johann, Hans-Jürgen und Petra, die auch immer sein Zimmer im neuen Hundehaus betreten durften. Pophi hatte viel Freude beim Gassigehen und wir denken, dass das Tierheim am Schluss auch sein Zuhause geworden ist. Immerhin hatte er zwei Zimmer im Gnadenhofbereich und seine Bezugspersonen haben ihn mit allem ausgestattet, was der Bub so mochte. Und er wurde von sooooo vielen Menschen gemocht!

Mit unserer Hundephysiotherapeutin und Tierärztin Vroni Heigl und unserer Hundeverhaltenstrainerin Regina Ditz hat Pophi sich auch angefreundet. Nach einem ausdauernden Medical Training haben die beiden es ge-

schaft, ihm sogar Spritzen gegen seine Gelenkprobleme geben zu können und mit seinem heiß geliebten Johann fuhr Pophi regelmäßig zu Vroni in die Praxis, um auf dem Wasserlaufband zu trainieren. Auch Bettina kümmerte sich ganz rührend um den Bub und versorgte ihn mit Kuscheleinheiten. Für die Tierheim Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehörte Apophis einfach zum Hundehaus und alle liebten den Bub.

Seit einiger Zeit bemerkte man, dass es Apophis zunehmend schwerer fiel, sich zu bewegen und seine Lebenslust nicht mehr so ausgeprägt war wie früher. In seinen letzten Tagen ging es ihm allmählich schlechter und eines Tages hatte er große Schwierigkeiten aufzustehen und Luft zu bekommen. Aufgrund seines dramatischen Zustands mussten wir dann leider entscheiden, unseren nunmehr ca. 12 Jahre alten Bub zu erlösen. Wir haben uns noch von ihm verabschiedet und dann mit seinen engsten Bezugspersonen alleine gelassen. Es war sehr wichtig für uns, dass Vroni Heigl ihn erst ruhig schlafen legen konnte, bevor unser Tierarzt Dr. Roman Mikus ihn endgültig erlöst hat. Pophi war in seinen letzten Stunden von seinen Menschen behütet und ist völlig stressfrei und ruhig für immer eingeschlafen.

Wir sind dankbar, dass wir für Pophi trotz all seiner kleinen Macken da sein durften und ihm ein würdiges Dasein ermöglichen konnten. An dieser Stelle bedanken wir uns von ganzem Herzen bei allen, die ihn gemocht haben und ihm täglich zur Seite gestanden sind.

Und wir bedanken uns auch von Herzen bei allen Paten, ohne die wir nicht in der Lage wären, Hunden wie Apophis einen so wunderbaren Gnadenhofplatz anbieten zu können. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in den letzten Jahren!

Und nun suche dein Glück jenseits der Regenbogenbrücke, lieber Pophi! Wir werden dich niemals vergessen!

- praxisorientierte Erziehungskurse im Einzel- und Gruppentraining



- Training zur Verhaltenskorrektur

- 10.000 qm² eingezäuntes Trainingsgelände und große Halle

animal learn Hundeschule
Am Anger 36, D-83233 Bernau
Fon 08051/ 96171-0
www.animal-learn.de



Dr. med. vet. Veronika Heigl
Physiotherapie für Hund Katze Pferd

Meine Leistungen

- * Physiotherapie
- * Osteopathie (Pferd)
- * Bewegungstherapie
- * Thermo-therapie
- * Unterwasserlaufband für Hunde
- * Magnetfeldtherapie
- * Low-Level-Lasertherapie
- * Mittelfrequenz-Elektro-Therapie

Gewerbering-Nord 5 Tel. 0172/6847463
83109 Großkarolinenfeld www.ro.vet
Termine nur nach Vereinbarung physio@ro.vet



Antrag für eine Tierpatenschaft

Name, Vorname: _____
geboren am: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Wohnort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Hiermit beantrage ich (bitte Ankreuzen):

Die Patenschaft für folgendes Tier

Tierart _____
Name _____
Alter _____

Eine Futterpatenschaft

Diese unterstützt die Deckung der Futterkosten aller Tiere im Tierheim

Den Patenschaftsbetrag in Höhe von _____, _____ €
werde ich

monatlich
 vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich

überweisen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Spendenkonto

IBAN: DE 13 7115 0000 0000 0087 97
BIC: BYLADEM1ROS

Ich willige ein, dass der Tierschutzverein Rosenheim e.V. als verantwortliche Stelle, die in dem Patenschaftsantrag erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Bankverbindung ausschließlich zum Zwecke der Patenschaftsverwaltung und des Beitragseinzuges verarbeitet und nutzt.

Eine Datennutzung und -übermittlung an Dritte für Werbezwecke findet nicht statt.

Bei Beendigung der Patenschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jeder Pate hat im Rahmen der Vorgaben des BDSG/ EU-DSGVO das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat jeder Pate, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht.

Ort, Datum, Unterschrift



Supravit®
Alles für Heimtiere

Ihr **Fachmarkt** für **Futter** und **Zubehör**

preisgünstig
zuverlässig



Hilnes GmbH, Münchener Str. 7½, 83052 Bruckmühl
Tel: 08061/4998-0 | info@hilnes.com | www.supravit.com



KLEINTIERPRAXIS DR. WERTH

Offene Sprechstunden:
Montag, Dienstag, Mittwoch
Donnerstag, Freitag
10:00 - 12:00 Uhr
16:30 - 18:30 Uhr

Samstag
10:00 - 12:00 Uhr

Dr. med. vet. Katrin Werth
Ludwig-Erhard-Straße 5
83620 Feldkirchen-Westerham
Tel.: 08063 - 78 70 - Fax: 62 42
www.kleintierpraxis-werth.de

Nutrfahnummer:
Tel.: 0171 - 47 73 63 3

BERNHARD KNEIFEL
WERKZEUGBAU GmbH

www.werkzeugbau-kneifel.de

Ebersberger Straße 69 Telefon 080 61/49 99 0
83043 Bad Aibling Telefax 080 61/49 99 48

KERSTENS BAU



www.kerstens.de

Postfach 1 · 83023 Aaresing
Tel. 08078-285 · info@kerstens.de

Sie erreichen uns täglich,
rund um die Uhr,
auch an Sonn- und
Feiertagen



ANIMALSHEAVEN
Tierbestattungen

Telefon: 0 80 31/23 05 30 - Mobil: 01 60/3 66 80 60
info@animalsheaven.de · www.animalsheaven.de

Drucksachen

Druckhaus
WITTICH
Chiemgau



mit Biss!



83250 Marquartstein · Windeckstraße 1
Tel. 0 86 41 / 97 81 - 20 · Fax 0 86 41 / 97 81 - 26
druckhaus@wittich-chiemgau.de · www.wittich.de

Wir danken allen Unterstützern von ganzem Herzen für ihre Hilfe in diesem Jahr. Alle Spender, die ihre Adresse angegeben haben, erhalten selbstverständlich eine Spendenbescheinigung. Ohne Adressangaben können wir aber leider keine Bescheinigung ausstellen. Bitte melden Sie diese gerne jederzeit noch im Tierheim nach. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die Tierheimzeitung finanziert sich durch die Werbeanzeigen. Vielen, herzlichen Dank an unsere Inserenten!

Kontakt

Tierschutzverein Rosenheim e.V.
Am Gangsteig 54, 83024 Rosenheim
Postanschrift:
Am Gangsteig 54, 83059 Kolbermoor
Telefon: 08031-96068 / Fax: 08031-98064
Internet: www.tierschutzverein-rosenheim.de
Mail Verein: tierschutzverein-rosenheim@t-online.de
Mail Tierheim: info@tierschutzverein-rosenheim.de
Facebook: Tierschutzverein Rosenheim e.V.

Tiervermittlung:
Nur nach Vereinbarung via Mail oder Telefon

Gassigehzeiten:
Täglich 10:00 - 12:00 Uhr, 15:00 - 18:30 Uhr
Bitte beachten Sie eventuelle. Änderungen auf unserer Homepage

Bankverbindung/Spendenkonto:
IBAN: DE13 7115 0000 0000 0087 97
SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS

Impressum

Herausgeber:
Tierschutzverein
Rosenheim e.V.

Redaktion:
Andrea Thomas, 1. Vors.
Florian Maier

Satz&Design:
Florian Maier

Autoren:
Andrea Thomas,
Team Katzen,
Team Hunde,
Team Kleintiere,
Regina Ditz

Anzeigenverwaltung:
Markus Winkler



Der Tierschutzverein Rosenheim e.V. ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund und dem dazugehörigen Landesverband Bayern

